

Nationalkommission acht Vertreter des Bundes zu ernennen und außerdem aus jedem der einzelnen Staaten und Territorien sowie aus dem Distrikt Columbia auf Vorschlag der Gouverneure je zwei Kommissare zu berufen. Diese Körperschaft organisierte sich unterm 25. Juni 1890 unter dem Titel *Worlds Columbian Commission*. Zu ihren hauptsächlichsten Obliegenheiten gehörte die Vorbereitung des Gesamtplanes für die Ausstellung, die Entscheidung über die Wahl des Platzes, sowie über die Gestaltung der Ausstellungsbaulichkeiten; endlich stand ihr der maßgebende Einfluß auf die Platzvertheilung und die Erledigung der Jurysangelegenheiten zu. Eine Abzweigung der Nationalkommission bildete die für die Organisation der Betheiligung aus dem Gebiete der Frauenthätigkeit gleichfalls auf Grund des erwähnten Gesetzes ins Leben gerufene Frauenbehörde, das sogenannte *Board of Lady Managers*, welchem außer acht Vertreterinnen des Bundes und neun von Chicago delegirten Damen je zwei weibliche Abgesandte aus jedem Bundesstaate, Territorium und dem Distrikt Columbia angehörten. Die *Worlds Columbian Commission* wählte den allgemein geachteten und geschäftsgewandten Senator für Michigan und ehemaligen Gesandten der Vereinigten Staaten beim spanischen Hofe, Thomas W. Palmer, zu ihrem Präsidenten, während Mrs. Bertha Honoré Potter Palmer, die Gattin eines hervorragenden Chicagoer Bürgers, an die Spitze des *Board of Lady Managers* trat.

Die lokale Behörde war eine nach den Gesetzen des Staates Illinois unter dem Titel *Worlds Columbian Exposition Company* inorporirte Aktiengesellschaft, deren Rechte und Pflichten durch 45 aus der Zahl der Aktionäre durch Wahl hervorgegangene Repräsentanten, das sogenannte *Board of Directors*, wahrgenommen wurden. Zur Erläuterung der eigenartigen Stellung der Lokalbehörde mögen hier einige Bemerkungen hinsichtlich der Aufbringung der Ausstellungsfonds vorausgeschickt werden. Zunächst ist zu erwähnen, daß bereits lange Zeit, bevor die Ausstellungsangelegenheit den Kongreß beschäftigte, die Bereitstellung erheblicher Mittel seitens der Bürgerschaft Chicagos vorbereitet worden war. Dank diesen Maßnahmen konnte dieselbe, als ihr durch das Gesetz vom 25. April 1890 die Aufbringung eines Fonds von 10 000 000 Dollars zur Pflicht gemacht wurde, sehr bald das Vorhandensein dieser Summe nachweisen. 5 600 000 Dollars wurden nämlich im Wege der Subskription durch die Bürger Chicagos gezeichnet und bildeten das Grundkapital der zuvor erwähnten Aktiengesellschaft, welcher die Verwaltung der Stadt weitere 5 000 000 Dollars zur Verfügung stellte.

Die Aufgabe der lokalen Behörde, welcher Angesichts dieser Sachlage auch die Verwaltung der Fonds übertragen wurde, bestand im Wesentlichen darin, das Ausstellungsterrain seinem Zweck anzupassen, die Gebäude zu errichten und alle sonstigen für die Veranstaltung der Ausstellung nothwendigen Vorbereitungen zu treffen. Die Präsidentschaft im *Board of Directors* führten vom April 1890 bis dahin 1891 Lyman J. Gage, sodann bis zum August 1892 T. W. Baker und von da ab bis zum Schluß Harlow N. Higinbotham. Den Schwierigkeiten, welche sich aus der Zersplitterung der obersten Leitung des Ausstellungsunternehmens, sowie aus dem Umstande ergaben, daß die *Worlds Columbian Commission* nicht unausgesetzt in Chicago versammelt war, suchte man bald durch die Schöpfung einer aus Mitgliedern beider Behörden gebildeten Körperschaft, dem *Board of Reference and Control*, zu